

## *Tumor- erkrankungen – homöopathisch betrachtet*

*Unheilbarkeit  
und Krebs*

*Carcinosin und  
carcinogen wirksame  
Arzneien*

*Behindertes Tier,  
was nun?*





Peggy Schmah

Liebe Leserin, lieber Leser!

Tumorerkrankungen – Ein großes Thema und ein sehr aktuelles dazu. Informationen über die Behandlung dieser angstbesetzten Zustände bekommen wir vor allem über die „alten“ Quellen der frühen Homöopathen. Viele seltene, wenig geprüfte Arzneien kamen damals zum Einsatz, die sich heute lohnen, weiter zu erforschen. Austausch zwischen Kollegen ist in der Tierhomöopathie rar.

Deshalb gibt es einige neue Publikationen darüber. Aber sind diese Informationen auch in der Praxis anwendbar? Die Dynamik muss für mich und letztendlich für den Tierhalter nachvollziehbar sein, nur so kann der Mensch den Prozess der Gesundung seines tierischen Freundes mit begleiten.

Haben wir mit der Homöopathie überhaupt ein wertvolles Handwerkszeug für tumoröse Krankheitszustände? Das ist natürlich erstmal eine Frage, die wir Therapeuten uns selbst stellen müssen, bevor wir uns an die stark angsteinflößenden Krankheitszustände trauen. Und das ist auch richtig so. Wo stehen wir als Therapeut mit unserem Vertrauen in den Heilungsweg der Patienten, in die homöopathische Arznei und

nicht zuletzt mit dem Selbstvertrauen und damit verbundenen eigenen therapeutischen Kompetenz ... Alles Fragen, um die keiner von uns herunkommt, wenn wir uns mit den vorherrschenden Themen der Carcinogenie beschäftigen. Also auch ein bisschen Selbsterfahrung ist diesmal mit dabei. Ich finde ja, dass unser Beruf die ständige Herausforderung darstellt, an unseren eigenen Themen zu arbeiten, zumindest gibt er uns die Möglichkeit dazu.

Die Schulmedizin informiert uns über verschiedene Arten der Tumorerkrankungen, schließlich trägt die Qualität der Wucherung, die Art des veränderten Gewebes bereits viele wichtige Informationen für unsere homöopathische Vorgehensweise in sich.

Um das Heft nicht zu einseitig werden zu lassen, beschäftigen wir uns zusätzlich mit interessanten Problemen rund um den Bewegungsapparat. Ataxie beim Pferd, eine häufige Situation in der Praxis, beleuchtet eine Osteopathin. Ich bin fasziniert von den zahlreichen Möglichkeiten im Umgang mit körperlich behinderten Hunden. Für dieses Heft konnten wir ein erfolgreiches Team gewinnen, die viel Erfahrung auf diesem Gebiet mitbringen. Ich hoffe für Sie ist das ebenso interessant!

Zu guter Letzt wiederholen wir altbewährte Arzneien für Hitzekollaps und Sonnenstich. Mitten im Sommer ist es sinnvoll, diese parat zu haben.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit beim Lesen unserer Zeitschrift und die eine oder andere Frage, die Sie an sich selbst richten mögen.



Editorial .....	1	Tumorerkrankungen des Bewegungsapparates .....	38
Über den Umgang mit Tumorerkrankungen bei Tieren .....	4	Dr. med. vet. Barbara Eißner	
Peggy Schmah		Behindertes Tier, was nun? .....	44
Sommer, Hitze, Kollapsgefahr! .....	12	Monika Kielmann	
Peggy Schmah		Diagnose: Ataxie – Chance oder Risiko? .....	56
Der homöopathische Fall: Tinker-Mix-Stute mit Plattenepithelkarzinom .....	16	Angela Müller	
Elke Labinsky		Navigator .....	66
Unheilbarkeit und Krebs .....	22	Firmenforum .....	67
Marco Dieckmann		Interessant und wissenswert .....	68
Carcinosin – über die eigenen Grenzen gehen .....	30	Vorschau/Impressum .....	72
Peggy Schmah			